JAHRESBERICHT 2024

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

Heranwachsende in Elendsvierteln des Globalen Süden zu befähigen, sich selbst aus der Armut zu befreien – so kann man das Ziel unserer Arbeit zusammenfassen. Wir machen das vor Ort nicht selber, sondern unterstützen unsere Partner im Korogocho Slum von Nairobi/Kenia, im Township Katutura von Windhoek/Namibia sowie in Kathmandu/Nepal bei der Mitfinanzierung ihrer Programme und durch Meinungsaustausch über sinnvolle Gestaltung ihrer Programme.

Wir haben Partner ausgewählt, die mit dem Konzept „Sport für soziale Entwicklung und Frieden“ Kinder und Jugendliche nicht nur für fairen Sport begeistern, sondern durch Sport auch für schulische Bildung und Gesundheitsvorsorge. Meistens sind die Kinder begierig, zur Schule gehen und gesunder leben zu können, wozu sie aber oft keine Möglichkeit haben. Die Partner stellen sich nach besten Kräften auch der Aufgabe, Bildung und Gesundheit zu ermöglichen.

Auch dieser Jahresbericht gibt Auskunft, wie die Partner sich um die Erreichung dieser Ziele bemühen und wie unser Verein sie dabei unterstützt. Wir leisten bewusst nur „Hilfe zur Selbsthilfe“, weil das die eigenen Kräfte der Partner mehr mobilisiert als aufgestülpte „Entwicklungshilfe“.

Das war nur möglich, weil der Kreis unserer privaten wie institutionellen Unterstützer stetig wächst. Das ist sicher vor allem darauf zurückzuführen, dass die Vertrauenswürdigkeit, Transparenz und Nachhaltigkeit unserer Arbeit immer wieder bestätigt wird. Zu nennen sind: Unsere Aufnahme als Mitglied bei der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ und beim „Deutschen Spendenrat e.V.“(DSR), die Bewilligung von Fördergeldern seitens des BMZ und schließlich die Überreichung des Spendenzertifikats des DSR im Mai diesen Jahres nach Prüfung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer.

Im Namen unserer Partner danken wir für die weiter zunehmende Unterstützung unserer Arbeit, nicht zuletzt durch die wachsende Zahl unserer Mitglieder. Wir hoffen, dass dieser Jahresbericht überzeugt, dass die Kinder in Slums noch mehr Unterstützung für eine bessere Zukunft benötigen und dass unsere rein ehrenamtlich Arbeit dazu beiträgt.

Mit herzlichen Grüßen und guten Wünschen

Heribert Scharrenbroich
Vorsitzender

Grußwort

Foto © Stella von Sandern

Prof. Dr. Rita Süssmuth
Bundestagspräsidentin a.D.

Liebe Leserinnen und Leser,

angesichts der vielen Naturkatastrophen und Kriege sowie der sehr zu bedauernden Kürzungen der Gelder für Entwicklungszusammenarbeit ist es wichtig, dass die Zivilgesellschaft Kinder und Jugendliche in Slums nicht vergisst. Deshalb danke ich „Zukunft für Kinder in Slums e.V. “, dass er für Kinder und Jugendliche in den Elendsvierteln von Nairobi, Windhoek und Kathmandu Unterstützung mobilisiert, damit sie Schulen, ja sogar Universitäten besuchen können.

Dieser Jahresbericht informiert, wie die Partner des Vereins mit dieser Unterstützung das Konzept „Sport für Soziale Entwicklung und Frieden“ für die Erreichung dieser Ziele umsetzen. Mit diesem spannenden Konzept werden Kinder und Jugendliche in den Slums begeistert und befähigt, ihre Persönlichkeit durch Sport, Beherzigung von Regeln und sich vor allem durch Bildung zu entwickeln und für die Überwindung ihrer Armut zu befähigen. Nicht zuletzt aus meiner fast dreißigjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit als Präsidentin des Internationalen Volkshochschulverbandes kenne ich die Bedeutung der Bildungsförderung. Deswegen finde ich es großartig, wie Schülerinnen und Schüler des Siegburger Gymnasiums Alleestrasse seit Jahren die Ayiera Initiative im Slum Korogocho/Nairobi über den Verein unterstützen. Ich danke auch der Georg Kraus Stiftung aus Hagen, dass sie im vergangenen Jahr 450 Slumkindern den Schulbesuch ermöglichte, und der Deutschen Post Code Lotterie, dass sie die Förderung jetzt in gleicher Höhe fortsetzt. Der Verein und seine Partner in den Slums brauchen diese zusätzlichen Unterstützer.

Die Mitgliedschaft des Vereins in der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ und die jetzt zertifizierte Mitgliedschaft im „Deutschen Spendenrat e.V.“ zeugen gleichzeitig von Vertrauenswürdigkeit und Transparenz des Vereins bei der Mittelverwendung. Darin sehe ich wichtige Ermutigungen an Mitglieder und Spender, die rein ehrenamtliche Arbeit des Vereins zu Gunsten der Heranwachsenden in Slums weiter zu fördern – oder Förderer zu werden.

Mit einem herzlichen Dankeschön an alle Unterstützer sagt „Glück Auf!“

Rita Süssmuth
Bundestagspräsidentin a.D.

Die Arbeit der Ayiera Initiative

Hamilton Ayiera Nyanga startete seine Initiative aus einer Blechhütte heraus. Er war 2006 gerade aus Südafrika zurück nach Korogocho gekommen, dem drittgrößten Slum der kenianischen Hauptstadt Nairobi.

In Kapstadt war er Teil der kenianischen Nationalmannschaft beim *Homeless World Cup*. Während des Turniers erzielte er das siegbringende Tor im Finale des *Dignitary Cup*, einer der Trophäen des Wettbewerbs und verhalf damit Kenia zum Titelgewinn. Diese Erfahrung war für Ayiera lebensverändernd. Nach seiner Rückkehr in den Slum gründete er 2007 die Ayiera Initiative. Sie nutzt Sport, insbesondere Fußball, um Kindern und Jugendlichen Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten Seine Teilnahme am Homeless World Cup und sein entscheidendes Tor im Finale waren somit nicht nur sportlich bedeutend. Sie markierte auch den Beginn seines Engagements für soziale Veränderung in seiner Gemeinschaft. Heute ist das Ayiera-Zentrum eine wichtige Anlaufstelle für die Bewohner des Slums.

Das Foto oben zeigt eine Versammlung mit Eltern, deren Kinder von der Ayiera Initiative gefördert werden. Die Fotos auf der rechten Seite zeigen die Kinder bei der Registrierung.

in Korogocho

Die Zahlen sind beeindruckend. Seit der Gründung der Ayiera Initiative im Jahr 2007 haben über 5.000 Kinder und Jugendliche an deren Programmen teilgenommen. Die Initiative konnte über 3.000 Kindern den Schulbesuch ermöglichen – sei es die Grundschule oder weiterführende Einrichtungen.

Die Reichweite der Initiative ist im Laufe der Jahre enorm gewachsen. So werden inzwischen 85% der Bevölkerung mit den Programmen und Angeboten der Ayiera Initiative erreicht. Das sind eindrucksvolle Zahlen, die sich die „Slum Changers“, wie sich die Initiative auch nennt, erreicht haben.

Talente finden und fördern

Mit der Idee, Kinder oder junge Erwachsene zu fördern, hat die Ayiera Initiative von Anfang an mit einem sogenannten *Talentscouting* begonnen. Mit anderen Worten: "Talent-Entwicklung" wurde als eigene Disziplin definiert.

So wie Talentsucher in der Welt des Fußballs versuchen, die besten und fähigsten Köpfe (und Füße) zu finden, tut das die Initiative auch im Slum. Sie versucht, die Besten in den Bereichen Sport, Musik, Tanz, Poesie, Schauspiel, Mathematik oder anderen Fächern zu finden.

Das Wichtigste dabei ist, so erklärt es die Ayiera Initiative, dass sie die jungen Menschen so anleitet, dass sie zu anständigen Persönlichkeiten werden und ein besseres Leben führen können – für sich selbst und für ihre Familien.

Lebenskompetenz erlernen

Dazu gehört auch ein Programm, das „Life Skills“ genannt wird. Dabei geht es um nicht weniger als das Erlernen von *Lebenskompetenzen*. In einem Umfeld wie dem des Slums ist das ein anspruchsvolles Vorhaben. Spannungen zwischen unterschiedlichen Ethnien, Gewalt und Drogenkriminalität, sehr frühen Schwangerschaften von Mädchen oder das Fehlen eines Elternteils in der Familie – all das sind Realitäten in Korogocho.

Hinzu kommt fehlende Infrastruktur: Leben in Blechhütten, keine Kanalisation oder ständig ausfallender Strom. Viele der Straßen sind durch Löcher oder Risse kaum befahrbar. Umso wichtiger, dass die Ayiera Initiative in dieser Umgebung mit Programmen und Projekten dazu beiträgt, Kindern eine Perspektive aufzuzeigen.

Projekte der Ayiera Initiative

Medizinische Versorgung

Seit Mitte 2023 arbeiten die German Doctors im Ayiera-Bildungszentrum. Sie betreiben dort eine medizinische Basisstation. Mit der Eröffnung der sogenannten Health Klinik werden neue Wege beschritten. Zum ersten Mal überhaupt haben die Slumbewohner dort die Möglichkeit eines Arztbesuches – und das von Montag bis Freitag. Die Klinik ist die Fortsetzung der monatlichen „Reihenuntersuchungen“, ebenfalls im Ayiera-Zentrum. Diese waren von uns initiiert und zu ca. 50% finanziert worden, vor allem durch die Unterstützung des Siegburger Gymnasiums Alleestraße.

Trauma-Beratung

In Gruppen- oder Einzelberatungen erhalten Kinder und Jugendliche psychologische und moralische Unterstützung. Ebenso werden Beratungsgespräche für Eltern oder Erziehungsberechtigte in deren Wohnungen angeboten. Wir finanzieren seit mehreren Jahren zwei Sozialarbeiter und können so den vielen durch die Lebensumstände im Slum traumatisierten Kindern helfen, mit ihren Traumata besser umzugehen.

Nachhilfeunterricht

Samstags und sonntags sind die Klassenräume im unteren Bereich des Ayiera-Zentrums voll. Kinder und Jugendliche treffen sich dort, um eine Art „Nachhilfe“-Unterricht zu bekommen. Für diejenigen, die in der Schule nicht gut mitkommen oder diejenigen, deren familiäre Verhältnisse so sind, dass das Lernen zu Hause einfach nicht geht. Hier stehen Lehrer zur Verfügung, die ihnen helfen.

Mathematik, Swahili, Englisch oder andere Fächer werden hier unterstützt. Dadurch werden auch die gefördert, die es schwerer haben als ihre Klassenkameraden oder Freunde.

Konflikt-Prävention

Ebenfalls am Wochenende bietet die Ayiera Initiative Unterstützung beim Zusammenleben im Slum an. Dabei geht es um die möglichen Spannungen, die verschiedene Ethnien miteinander haben können. Noch immer spielt es eine große Rolle, welcher Ethnie man angehört. Die kenianische Verfassung erkennt 45 Volksgruppen an.

Bei den Zusammenkünften im Ayiera Zentrum wird gelehrt, wie wichtig friedliches Zusammenleben und gegenseitiger Respekt sind. Das wird ebenso in die Praxis umgesetzt. So hat die Ayiera Initiative von Anfang an darauf geachtet, dass Fußballmannschaften mit Spielern unterschiedlicher Ethnien auflaufen.

Unterstützer unserer Arbeit

Im vergangenen Jahr ist das große CARE/BMZ Projekt ausgelaufen. Unser Ziel war es, armen Kindern und Jugendlichen trotzdem weiterhin den Schulbesuch zu ermöglichen. Es galt zu verhindern, dass sie wieder auf die große Müllkippe zurückkehren und gezwungen wären, dort nach Recycling-Gütern oder sogar nach Essen suchen müssen.

Dabei hat uns die **Georg Kraus Stiftung** aus Hagen wiederum großzügig mit 60.000 Euro geholfen. Sie ermöglichte mit dieser Unterstützung, 400 Primar- und 50 Sekundarschülerinnen und Schülern, ihre Schulgebühren zu bezahlen. Danach haben wir die **Deutsche Post Code Lotterie** dafür gewinnen können, dass dieses Programm ab dem 1. Januar 2025 in gleichem Umfang fortgesetzt werden konnte.

Krönender Abschluss unser Bildungsförderung ist, dass wir das **Siegburger Gymnasium Alleestrasse** seit 2023 gewinnen konnten, einigen Jugendlichen aus Korogocho ein Hochschulstudium zu ermöglichen. Jugendliche mit einem besonders guten Sekundarschul-Abschluss erhalten dadurch die Möglichkeit zu studieren. Das wäre sonst wegen der Armut ihrer Familien nicht möglich gewesen. Bisher konnten insgesamt neun Studentinnen und Studenten aus dem Slum ein Hochschuldiplom erlangen.

Das Gymnasium hat in den vergangenen zwei Jahren zudem Studenten nach Siegburg eingeladen. Das wurde durch die großzügige Übernahme der Flugkosten durch den Förderverein der Schule ermöglicht. Die jungen Leute aus Korogocho wohnen während des einwöchigen Aufenthaltes in Familien von Lehrern oder Eltern der Schule.

Bereits seit 2017 besteht die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium. Ein Mal pro Jahr sammeln Schüler, Eltern und Lehrer am „Tag für Korogocho“ Geld, stets mehr als 10.000 Euro, im letzten Jahr sogar 16.500 Euro. Neben den Universitätsstipendien unterstützt das Gymnasium derzeit auch den Nachhilfeunterricht der Ayiera Initiative am Wochenende.

Ohne dieses Dreiecksbündnis **Gymnasium Alleestraße – Zukunft für Kinder in Slums – Ayiera Initiative** gäbe es keine Schul- und Universitätsstipendien und auch keine Tagesklinik der German Doctors im Ayiera-Zentrum. Denn all diese Initiativen starteten jeweils mit Geldern aus dem Tag für Korogocho und einem Beitrag unserer Stiftung bzw. unseres Vereins.

Tillen Queenton, der stille Held

Er hat früh Unterstützung durch die Ayiera Initiative erfahren

Am Sonntagmorgen gehen immer noch viele Slumbewohner in die Kirche. Die bekommen nicht mit, was auf dem Fußballplatz der Ayiera Initiative passiert. Dabei würde es sich wirklich lohnen, dort einmal vorbeizuschauen. Sechszig, siebzig Kinder sind dann dort. Alle zwischen sechs und vielleicht zehn Jahren. Mädchen und Jungs aus unterschiedlichen Ethnien, die auch hier immer noch eine wichtige Rolle spielen.

Tillen ist schon jetzt ein Mentor

Wer auch nur einmal erlebt hat, was dort passiert, ist beeindruckt. Vor allem von Tillen Queenton. Er ist gerade mal 17 Jahre alt – und für die Kinder schon ein Held, ein Vorbild, ein Lehrer. Für all das haben sie hier ein Wort, das sie für Menschen wie ihn benutzen: Er ist ihr Mentor. Und der „stille Held“. So nennen sie Leute wie Tillen, die man kaum hört und sieht, wenn sie ihre Arbeit erledigen.

Schon als Kind hatte er Kontakt zur Ayiera Initiative. Seine Mutter erzieht ihn und seine Schwester allein. Der Vater hat sich eines Tages einfach „aus dem Staub gemacht“. Jetzt ist er schon lange das männliche Familienoberhaupt. Eine Aufgabe, die nicht so einfach ist, wenn man gerade zehn oder elf Jahre jung ist. Aber er ist hineingewachsen in diese Rolle, die er mit jedem Jahr stärker und selbstbewusster ausfüllt.

Er würde alles für seine Mutter tun. Auf den Armbändern, die hier viele tragen, ist meistens die kenianische Flagge abgebildet . Bei ihm steht auf dem Band „Mama“. Sie sei seine „besser Hälfte“, sagt er. Schmunzelnd. Er meint das auch so. Ohne sie wäre er „nichts“, sagt er.

Tillen Queenton über sich und die Mädchen

Ja, ich mache das wirklich gern. Den Kindern etwas von dem zurückzugeben, was ich durch die Ayiera Initiative erlebt habe, das ist für mich selbstverständlich. Schließlich war ich auch so ein kleiner Junge, als ich zum ersten Mal Hilfe und Unterstützung bekam – und damit auch meine ganze Familie.

Ich spiele selbst natürlich gern Fußball, als Tormann, und bin ziemlich gut. Inzwischen spiele ich für den „Unbeaten FC“ aus Ngomongo, unserem Dorf hier in Korogocho. Da konnte ich uns schon mehr als einmal vor einer Niederlage bewahren. Es ist schön, in diesem Team zu spielen und der Jüngste zu sein. Denn trotz meines jungen Alters werde ich respektiert. Die Älteren sehen in mir nicht einfach nur Tillen, den Jungen. Ich bin für sie – so wie sie für mich natürlich auch – ein echter Mannschaftskamerad. Das ist ein starkes Band. Dieses Gefühl ist vor allem durch die „Mashinani League“ entstanden, die von einem gerade mal 18-Jährigen aus Korogocho erst im vergangenen Jahr gegründet wurde. Das zeigt mir, dass auch junge Leute echt etwas bewegen können.

„Mashinani“ – dieses Swahili-Wort bedeutet „Graswurzel“, also etwas, das von ganz unten kommt und irgendwie nach oben strebt. Das wollen wir hier alle. Wir wollen aus dem Slum etwas machen. Schließlich kann jeder dazu beitragen, unser Leben hier zu verändern, und ich versuche das ja auch mit den Kindern. Ehrlich gesagt geht es mir vor allem um die Mädchen. Sie haben es immer noch schwerer als die Jungs, nicht nur im Fußball.

Es spielt natürlich grundsätzlich keine Rolle, ob Junge oder Mädchen. Aber ich glaube, dass durch unsere Treffen am Sonntag neben all dem Spaß und dem Sport, den wir gemeinsam machen, eines besonders wichtig ist: den Mädchen ein starkes Selbstwertgefühl zu vermitteln. Wenn sie das hier entwickeln, wird es sie auch für die Zukunft stärker machen, wenn sie Frauen geworden sind. Dabei helfe ich echt gern mit.

Basketball Artists School in Namibia

Die „Basketball Artists School“ (BAS) mitten im namibischen Township Katutura von Windhoek wird von uns seit 2019 unterstützt. 2024 haben wir die Förderung erheblich gesteigert: Zunächst haben wir wie im Vorjahr mit 10.000 € vor allem für den Einkauf von Lebensmitteln eine qualitativ gute Ernährung der Kinder und Aktivisten von BAS unterstützt.

Ein Sonderprojekt

Das Highlight unserer Kooperation im vergangenen Jahr war, dass wir BAS ermöglichten, mit einem Sonderprogramm zur Höherqualifizierung des Sportunterrichts an 6 Schulen des Townships beizutragen. Neben der sozialpädagogischen Verbesserung des Sportunterrichts im Sinne der Werte von BAS wurde den Schülerinnen und Schüler dieser Schulen ermöglicht, an von BAS organisierten Sonderprogrammen teilzunehmen, in denen Sportbegeisterung geweckt und diese wiederum genutzt wurde, sich für einige der Nachhaltigkeitsziele der UN einzusetzen.

Dafür waren wir erstmalig berechtigt, Gelder beim deutschen Ministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu beantragen. Vom Projektvolumen von 35.000 € hat das BMZ auf Empfehlung der Schmitz Stiftung

aus Düsseldorf 75% finanziert, und wir haben die für solche Projekte obligatorische Eigenbeteiligung in Höhe von 8.500 € aus uns anvertrauten Spenden aufgebracht. Um die Nachhaltigkeit des Projektes zu sichern, haben wir für die Arbeit im Jahre 2025 zusätzlich zum Budget für dieses Projekt weitere 5.000 € zur Verfügung gestellt. (Mehr zu dem Projekt in nebenstehendem Kasten.)

Weiter Förderung von BAS vereinbart

Abgesehen von diesem Sonderprojekt wollen wir BAS weiter nach besten Kräften unterstützen. Denn diese rein namibische Stiftung bietet vielen Kindern des Townships nicht nur einen „Save Space“ und Freude in der tristen Umwelt des Townships, sondern fördert mit nachschulischem Förderunterricht, Workshops und dem Gemeinschaftssport Basketball „Life Skills“ (Persönlichkeitsbildung, Lebenskompetenz) und damit auch Wege zur Überwindung der Armut aus eigener Kraft.

Changing Mindsets Community Project 2024

Mentalitätswechsel bei Bildung und Sport für nachhaltige Entwicklung

Das Changing Mindsets Community Project 2024 unseres Partners fördert unter dem Motto „Bildung zuerst – Sport danach“ Kinder und Jugendliche ganzheitlich im Sinne der Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) SDGs 3 (Gesundheit), 4 (Bildung) und 5 (Geschlechtergerechtigkeit).

Das Projekt erreichte mehr als 3.500 Kinder durch schulischen Sportunterricht, Turniere, Nachmittags-AGs, Feriencamps und ein tägliches Ernährungsprogramm. Besondere Höhepunkte waren zehn BASTivals mit je über 500 Teilnehmenden, 15 Turniere mit 232 externen Spieler:innen sowie das „Battle of the Brave“-Finale. Zusätzlich wurden 20 junge Freiwillige ausgebildet und langfristig eingebunden. Prominente Unterstützung kam u.a. von Olympionikin Beatrice Masilingi beim Holiday Olympics Camp.

Auch nach Projektende werden Teile der Angebote an den Schulen durch die Schulen selbst, und BAS mit Finanzmittel von uns weitergeführt. Das Projekt stärkt nachhaltig Gesundheit, Bildung, Resilienz und soziale Kompetenzen von Kindern in benachteiligten Lebenssituationen – durch die kraftvolle Verbindung von Lernen, Spiel und Sport.

Nepal Youth Programme

Durch eine engagierte Leitung, eine Ausweitung des Teams der Betreuer/Betreuerinnen und einem wachsenden Netzwerk der Förderer in Deutschland, zu dem auch unser Verein gehört, hat NYP in den beiden letzten Jahren seine Aktionen beachtlich erweitert: Nach der Gründung eines zweiten Standorts in der Hauptstadt Kathmandu im Jahr 2023 sind die Vorbereitungen für Aktivitäten bei den Chitwangs im Landesinnern gut angelaufen.

Durch Programmverbesserungen ist die Zahl jugendlicher Teilnehmer und Auszubildenden weiter gestiegen. Die Kooperation mit Schulen und die Einbeziehung der Eltern in die Programme von NYP verbesserte die Bildungskomponente sowie Persönlichkeitsentfaltung der mitmachenden Kinder und Jugendlichen weiter. Nicht nur das beachtliche Niveau des Fußballtrainings für Klein und Groß, Jungen und Mädchen, sondern auch durch die Einladung weiterer Kreise der Gesellschaft in seine Arbeit hat NYP sein Ansehen von NYP weiter gesteigert.

Die in unserem Jahresbericht 2023 beschriebenen Programme **Early Childhood Development** (ECD), Ki**ck &Learn** sowie **Ball for Fun** wurden erfolgreich fortgesetzt, nun aber mit mehr Kindern an den beiden Standorten von NYP in Kathmandu. Diese Programme motivieren Kinder und Eltern gleichermaßen auf spielerische Weise, eine Einstellung zum kontinuierlichen Lernen zu entwickeln, sich an neue Erfahrungen anzupassen und die Lebenskompetenz (”Life Skills”) der Kinder und Jugendlichen zu verbessern. Vor allem die Einbeziehung der Eltern in seine Arbeit hat NYP gesteigert, um Nachhaltigkeit zu fördern.

Das Programm **Youth Empowerment** lädt die Heranwachsenden zu Workshops ein mit den Themen Persönlichkeitswachstum, Selbstvertrauen, öffentliches Auftreten, Selbstfürsorge, Führungsqualitäten und gesunder Lebensstil. Zum Konzept “Sport für soziale Entwicklung und Frieden” gehört auch NYPs Programm **Ball for Environment.** Die Initiative ermutigt die Jugendlichen, eine aktive Rolle in ihren Gemeinden zu übernehmen, indem sie Veranstaltungen und Kampagnen zur Förderung umweltfreundlicher Praktiken organisieren.

Die beachtlichen Fortschritte von NYP waren uns Anlass, sein Gründer und Leiter, Herrn Radjiv Nepali, nach Deutschland einzuladen, um mit ihm die derzeitige und künftige Arbeit von NYP zu besprechen. Wir hatten ihm damit auch die Gelegenheit gegeben, mit anderen Förderern in Deutschland zu sprechen. Denn wir halten es für wichtig, dass unsere Partner verschiedene Unterstützer haben und nicht von uns abhängig sind. Eines der Ergebnisse unserer Besprechungen war, dass wir für das kommende Jahr gemeinsam einen Antrag an die Schmitz-Stiftungen und das BMZ vorbereiten wollen zur Stärkung der Arbeit von NYP mit der Ethnie der Chitwangs.

So können Sie helfen

Bleiben Sie uns bitte treu. Haben Sie ganz herzlichen Dank für die bisherige Unterstützung unserer Arbeit. Wir konnten nur Mitglied bei der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ und beim „Deutschen Spendenrat e.V.“ (DSR) werden, weil wir die Transparenz und Vertrauenswürdigkeit unserer Arbeit belegen konnten. Im Mai 2025 erhielten wir das Spendenzertifikat des DSR. Zur Bedeutung des Zertifikats schreibt der DSR:

„Das Spendenzertifikat ist das einzige Prüfverfahren in Deutschland, bei dem externe Wirtschaftsprüfer die Qualitätskontrolle des Spendenzertifikats übernehmen. Damit steht es in besonderem Maße für Transparenz und Vertrauenswürdigkeit. Alle drei Jahre müssen sich die Mitglieder des Spendenrates dem Zertifizierungsverfahren unterziehen.“

Empfehlen Sie bitte in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis die Arbeit unseres gemeinnützigen Vereins. Dazu gibt es viele mögliche Anlässe: Beispielsweise, wenn es um Geschenke bei besonderen Geburtstagen geht oder wenn anlässlich einer Beerdigung nach einer Form der Aufmerksamkeit gesucht wird. Textvorschläge finden Sie auf unserer Homepage: t1p.de/zukunft-spenden.

Durch Erbschaften oder Vermächtnisse können Sie über den Tod hinaus Zukunft schenken. Jeder Euro, den Sie so hinterlassen, wird direkt in Projekte investiert, in die Zukunft für arme Kinder und Jugendliche. So bringen Sie eine Lawine ins Rollen, denn diese jungen Menschen können dann wiederum andere unterstützen. Wenn Sie möchten, dass Ihre Zuwendung unbefristet Projekte fördert, besteht auch die Möglichkeit einer entsprechenden Zuwendung an unsere gleichnamige „Stiftung Zukunft für Kinder in Slums“. - Erste Anregungen gibt unser „Kleine Ratgeber“ Testaments-Spenden: t1p.de/zukunfts-testament. Wenn weitere Beratungen gewünscht werden, rufen Sie uns einfach an oder schreiben uns eine Email.

Jeder gespendete Euro kommt bei den Partnern an. Denn: Bei uns gibt es nur ehrenamtliche Tätigkeiten. Wir zahlen weder Gehälter noch Aufwandsentschädigungen. Die trotzdem noch anfallenden geringen Verwaltungskosten (zum Beispiel für Druck und Versand des Jahresberichtes) werden von Vorstandsmitgliedern beglichen.

Adressen und Kontonummer des Vereins finden Sie auf Seite 20.

V.i.S.d.P.: Zukunft für Kinder in Slums e.V., vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden. | Die Fotos sind uns von den Partnern zur Verfügung gestellt worden außer Seite 3 sowie Titelbild, Seiten 8/9, 12/13 von Tom Rübenach; Seite 7 von Morgan Owino | Layout: zwozwo8

Klimaneutral

Jahresabschlüsse

Zukunft für Kinder in Slums e.V.

Jahresabschluß 2024

Einnahmen / Ausgabenrechnung

	2024	2023
Einnahmen		
Mitgliedsbeiträge	6.310,00 €	1.510,00 €
Spenden allgemein	41.053,54 €	32.744,17 €
Spende Gymnasium Siegburg Alleestraße	15.500,00 €	10.320,34 €
Nachlass		20.000,00 €
Projektzuschuss Schmitz Stiftungen für BAS Namiba Projekt	25.000,00 €	
Projektzuschuss Georg Kraus Stiftung für Ayieria Initiative 2024	30.000,00 €	30.000,00 €
Projektzuschuss Deutsche Postcode Lotterie für Ayieria Initiative 2025	30.000,00 €	
Weiterleitung Spenden CARE Deutschland e.V.	38.335,47 €	
Weiterleitung Spenden "Stiftung Zukunft für Kinder in Slums"	- €	2.500,00 €
Zinserträge	360,56 €	
Summe der Einnahmen	**186.559,57 €**	**97.074,51 €**
Ausgaben		
Projektförderung		
- Ayiera Initiative (C.B.O.) Korogocho	126.419,44 €	32.962,21 €
- Basketball Artists School Foundation Namibia - Projekt Schmitz Stftungen	32.348,45 €	
- Basketball Artists School Foundation Namibia	10.021,01 €	12.022,50 €
- Nepal Youth Programme	10.818,19 €	8.021,00 €
	179.607,09 €	**53.005,71 €**
Sonstiges		
- Kontoführungsgebühren, Gebühren Deutsches Spendensiegel	435,53 €	55,20 €
- Druck und Versand Jahresbericht	1.093,27 €	1.344,58 €
Summe der Ausgaben	**181.135,89 €**	**54.405,49 €**
Ergebnis, Überschuss zur Verwendung im Folgejahr	**5.423,68 €**	**42.669,02 €**

Nebenrechnung Rücklagen

Rücklagen zum 31.12.2023 gemäß Einnahmen - Ausgabenrechnung 2023

Betriebsergebnis 2024 zur Verwendung im Haushaltsjahr 2025

Rücklagen zum 31.12.2024 zur Verwendung in Folgejahren

(beinhalted € 30.000.- Spende der Deutschen Post Code Lotterie für Schulstipendienprogramm Ayiera Kenia)

Stiftung Zukunft für Kinder in Slums

Jahresabschluß 2024

Einnahmen / Ausgabenrechnung

	2024	2023
Einnahmen		
- Spenden	1.970,00 €	1.030,00 €
- Einnahmen Vermögensverwaltung	2.602,41 €	1.623,02 €
Summe der Einnahmen	**4.572,41 €**	**2.653,02 €**
Ausgaben		
- Verwaltungskosten x)	450,00 €	265,00 €
- Projekt "Ayiera Initiative - Sports for Social Change"	- €	2.500,00 €
- Ausgaben Vermögensverwaltung	100,38 €	244,15 €
Summe der Ausgaben	**550,38 €**	**3.009,15 €**
Ergebnis - Zuführung/Auflösung aus der Projektrücklage	**4.022,03 €**	**356,13 €**

x) Verwaltungskostenpauschale der Deutschen CARE Stiftung

Stiftungsvermögen	**130.000,00 €**	**130.000,00 €**
Zweckgebundene Rücklage	**7.914,72 €**	**3.892,69 €**

Über uns

Unser Verein unterstützt Organisationen, die in Armenvierteln des Globalen Südens Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Startbedingungen in ein Leben ohne Armut zu verbessern. Das wichtigste Ziel der Partner muss sein, schulische bis hin zu universitärer Bildung sowie Gesundheitsvorsorge der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Wir sehen dies als die wichtigsten Voraussetzungen an, Armut durch eigene Anstrengungen zu verringern.

Bis 2020 haben wir als Treuhandstiftung „Stiftung Zukunft für Kinder in Slums“ gearbeitet. Da der Aktionsradius einer Treuhandstiftung aber begrenzt ist, haben alle Mitglieder des Stiftungsrates 2020 zusätzlich unseren eingetragenen Verein (e.V.) mit gleichem Namen gegründet. Die Stiftung besteht weiter und hilft mit, die Arbeit des Vereins zu finanzieren. Die Kooperation ist sehr eng, da alle Vorstandsmitglieder unseres gemeinnützigen Vereins entweder dem Stiftungsrat oder dem Stiftungsvorstand angehören.

Bald nach Anerkennung unserer Gemeinnützigkeit im Jahr 2021 hat unser e.V. sich für weitere Mitglieder geöffnet. Damit geben wir Unterstützern die Möglichkeit, in den Mitgliederversammlungen vor allem über die Verwendung der Spenden mitzuentscheiden, vor allem beim Beschluss des Jahreshaushaltes. Darüber gibt es eingehende Informationen auf unserer Homepage bei zukunft-slum-kinder.de/mitgliedschaft.

Unsere Hilfen werden aus Privatspenden, Mitgliedsbeiträgen sowie Zuwendungen von Institutionen, anderen NRO bis hin zum Entwicklungsministerium (BMZ) finanziert. Die Seriosität, Nachhaltigkeit und Transparenz unserer Arbeit wird untermauert durch unsere Mitgliedschaft in der *Initiative Transparente Zivilgesellschaft* und seit seit 2024 durch unsere Mitgliedschaft im *Deutschen Spendenrat.* Im Mai 2025 überreichte der Deutsche Spendenrat uns schließlich nach Überprüfung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer das Spendenzertifikat.

Schirmherr und Vorstand

Dr. Michael Vesper — Schirmherr
Stv. Ministerpräsident a.D. und Vorstandsvorsitzender DOSB i.R.

Vorstand

Heribert Scharrenbroich, Staatssekretär a.D. — Vorsitzender*
Georg Schlachtenberger, Dipl. Verwaltungswissenschaftler — Stellv. Vorsitzender*
Thomas Schwarz, Autor — Stellv. Vorsitzender*

Hans-Josef Schmitz, Oberstudiendirektor a.D.; Gerd Denter, Studienrat a.D.; Christine Grünewald, Oberstudienrätin a.D.; Manfred Materne, Bankdirektor a.D.; Susanne Rastin, MPH, Internat. Health Consultant; Anne Scharrenbroich, Entwicklungsexpertin in Namibia

*(*im Sinne des BGB)*

Wir fördern vor allem Sport für soziale Entwicklung und Frieden.

Das Ziel	**Selbstbefreiung aus der Armut**
Der Weg	**Bildung und Gesundheit**
Die Methode	**Hilfe zur Selbsthilfe**
Die Motivation	**Sport für Entwicklung**

Sitz des Vereins	*Lindenstraße 57, 53757 Sankt Augustin*
Postanschrift	*Postfach 1618 | 53734 Sankt Augustin*
Mail	*Slum-Kinder@web.de*
Homepage	*www.Zukunft-Slum-Kinder.de*
Instagram	*@ZukunftSlumKinder*
Telefon	*+49 171 / 280 2475*
Spendenkonto	*„Zukunft Slumkinder“*
IBAN	*DE74 3706 0193 0014 4190 04*
BIC	*GENODED1PAX*

Unser Verein ist Mitglied

Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Deutscher Spendenrat e.V.